

Vereinbarung zur Bildungspartnerschaft

zwischen dem

Staatsarchiv Ludwigsburg

Arsenalplatz 3
71638 Ludwigsburg

und dem

Friedrich-Schiller-Gymnasium

Alleenstraße 16
71638 Ludwigsburg

1. Ziele

„Die Auseinandersetzung mit historischen Erfahrungen von Diktatur, mit dem Ringen um Demokratie und mit der Errichtung demokratischer Strukturen in der deutschen Geschichte fördert das Bewusstsein von Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung und den Wert von Demokratie und gesellschaftlicher Partizipation, von Pluralismus und Freiheit für ein friedliches Miteinander. Regionale Geschichtsorte, wie Gedenkstätten, Archive, Museen und andere Formate (außerschulische Geschichtsorte), tragen in besonderem Maße zur historischen Aufarbeitung, pädagogischen Vermittlung und öffentlichen Erinnerung dieser Themen bei.“¹

Die Archivpädagogik und die historische Bildungsarbeit in Archiven führen Schüler*innen an einen kritischen Umgang mit der Geschichte und die Erforschung von Originalquellen heran. Die Schüler*innen können so die Relevanz von Geschichte in und für ihre eigene Lebenswelt an konkreten Beispielen am außerschulischen Lernort erkennen und bewerten.

Zur Stärkung der historisch-politischen Bildung von Schüler*innen, der Wertschätzung sowie der aktiven Teilhabe am erinnerungspolitischen Erbe, aber auch zur Unterstützung der Schüler*innen beim Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf wird die Kooperation zwischen dem Friedrich-Schiller-Gymnasium und dem Staatsarchiv Ludwigsburg gefestigt und ausgebaut.

Jede Schülerin und jeder Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums soll im Laufe seiner Schulzeit mindestens einmal das Staatsarchiv Ludwigsburg besuchen. Durch den Besuch des Staatsarchivs Ludwigsburg und eventuell gemeinsam durchgeführte Projekte soll den Schüler*innen zudem der Zugang zur Regionalgeschichte ermöglicht werden:

- Verdeutlichung des systematischen Stellenwerts der Regionalgeschichte
- Einordnung regionalgeschichtlicher Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge
- Quellenkritische Arbeit an regionalgeschichtlichen Beispielen

¹ Aus der gemeinsamen Erklärung zur Förderung von historisch-politischer Bildung an außerschulischen Geschichtsorten in Baden-Württemberg zwischen Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem ZSL, dem Haus der Geschichte, der LbB, dem Landesarchiv BW, der LAGG, der Arbeitsgemeinschaft Kommunalarchive sowie der Kreisarchive und der Bundesarchiv-Erinnerungsstätte, S. 2 (URL: <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/landeskunde-landesgeschichte/schulprojekte/bildungspartnerschaft/erklaerung-unterzeichnnet.pdf>, letzter Aufruf: 14.01.2025).

2. Gestaltung der Kooperation

Die Kooperationspartner stimmen sich regelmäßig über ihre Zusammenarbeit ab. Geplant ist:

- Mindestens einmal pro Jahr ein Gespräch über künftige Schwerpunkte und die Möglichkeiten des Ausbaus der Kooperation (gemeinsame Projekte, Workshops, Talentförderung) zu führen.
- Beide Seiten machen diese Bildungspartnerschaft innerhalb ihrer Institutionen und im lokalen Umfeld bekannt und betreiben Öffentlichkeitsarbeit. Das umfasst auch einen Informationsaustausch über die Möglichkeiten eines berufsorientierenden Praktikums oder eines Freiwilligendienstes (FSJKultur/Bundesfreiwilligendienst) im Staatsarchiv Ludwigsburg.
- Besuch des Staatsarchivs im Rahmen von Führungen – allgemein oder thematisch (nach Absprache, Änderungen vorbehalten)²:
 - Kl. 6 im Anfangsunterricht (Zeitraum September): Eines der Module für die entsprechende Klassenstufe zum Einstieg
 - Kl. 8 (Zeitraum Dezember): Modul zum Thema „Migration“
 - Kl. 9 (Zeitraum Oktober-November): Modul Themenbereich „NS-Geschichte“
 - KS2 (Zeitraum Oktober): Modul zum Thema „Entnazifizierung“
 - KS2 (Zeitraum Februar): Modul zum Thema „Rote Armee Fraktion - RAF“

3. Dauer

Die Bildungspartnerschaft beginnt am Tag der Unterzeichnung und gilt auf unbestimmte Zeit. Eine Beendigung der Bildungspartnerschaft durch einen der Kooperationspartner ist jeweils zum Ende eines Schuljahres möglich.

4. Ansprechpartner

Die Ansprechpartner sind: Der/Die Fachvorsitzende Geschichte beim Friedrich-Schiller-Gymnasiums und das zuständige Referat für Archivpädagogik (derzeit: Referat 51) beim Staatsarchiv Ludwigsburg.

Diese Vereinbarung ist eine Absichtserklärung. Ein Rechtsanspruch auf Durchführung besteht nicht.

Ludwigsburg, den 21.01.2025

Ludwigsburg, den 21.01.2025

Dr. Peter Müller, Abteilungsleiter Staatsarchiv Ludwigsburg

OSTD Ulrich von Sanden, Schulleiter Friedrich-Schiller-Gymnasium

Dr. Elke Koch, Referat 51 – Archivpädagogik,
Staatsarchiv Ludwigsburg

StR Jana Beckbissinger, Fachvorsitzende Geschichte Friedrich-Schiller-
Gymnasium

Susanne Laux M.A., Referat 51 – Archivpädagogik,
Staatsarchiv Ludwigsburg

² s. Übersicht über die archivpädagogischen Angebote für Schulen im Staatsarchiv Ludwigsburg: <https://www.landesarchiv-bw.de/de/themen/archivpaedagogik---angebote-fuer-schulen/angebote-fuer-schulen-staatsarchiv-ludwigsburg/46839> (letzter Aufruf: 14.01.2025).